



**Illustriertes archäologisches Wörterbuch der Kunst des
germanischen Alterthums, des Mittelalters und der
Renaissance, sowie der mit den bildenden Künsten in
Verbindung stehenden Ikonographie, ...**

(Deutsch, französisch, englisch und lateinisch) : für Archäologen,
Sammler, Kunsthistoriker, Freunde des Alterthums und der Geschichte

I - Z : mit 770 Textabbildungen

Müller, Hermann Alexander

1878

U.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95839)



U. Der Buchstab U tritt zuerst in der Minuskelschrift, erst später in der Majuskelschrift, als ein vom V verschiedenes Zeichen auf, wird aber noch lange mit demselben verwechselt, so daß auch U statt V als Zeichen der Fünfszahl vorkommt.

Ubaldesca, St., Märtyrin in Pisa, † 1206, darzustellen mit Palme und Vase, ein Kreuz auf ihrem Gewande, weil sie dem Orden St. Johann zu Jerusalem angehörte. Tag 28. Mai.

Ubalduß, St., sehr milder Prior, lehnte die bischöfliche Würde mehrmals ab, wurde aber endlich Bischof v. Gubbio, † 1160; darzustellen, wie er durch Segen den Teufel vertreibt. Tag 16. Mai.

Ubantus, m., lat. = wantus, Handschuh.

überarbeiten, v. tr., frz. *ragréer*, engl. *to work-over*, eine fast fertige Arbeit noch nachbessern.

Überbau, m., 1. auch **Überschoß**, Obertheil eines größeren Obergeschosses; — 2. auch **Überstich**, m., frz. *avant-solier*, die über das untere Geschloß vorspringenden oberen Geschosse, wie sie aus dem 15. u. 16. Jahrh. in Deutschland u. Schweiz bes. im Fachwerkbau häufig vorkommen, überhaupt aber Ausbau eines oberen Theiles über die untere Fluchtlinie, auch als Wetterdach zc.

überblatten, trj. 3., frz. *enchevaucher*, *assembler à mi-paume, à tiers-bois*, engl. *to jagg, to scarf half*, zwei sich durchkreuzende Stücke Bauholz so zusammenfügen, daß sie nicht wie bei der Verblattung bündig werden, sondern jedes vor dem andern vorspringt. Daher **Überblattung**, f., frz. *entaillage en chevauchure*, engl. *half-scarving, jagg*, die betr. Verbindung.

Überfangglas, n., frz. *verre doublé, plaqué, verre à deux couches, à entaille*, engl. *flushed glass*, Glasplatte aus zwei an einander geschmolzenen Glaschichten, einer farblosen u. einer farbigen, so daß durch theilweises Herausschleifen des farbigen Überzuges, **Überfanges**, frz. *couche d'entaille, plaquée*, engl. *flashing-coat*, sich mitten im Bunten kleine weiße Flächen, *entailles*, darstellen lassen, die entweder als Glanzlicht frei bleiben od., meist auf der weißen Rückseite, nach Bedarf mit Schmelzfarbe bemalt werden.

Übergabe der Schlüssel, f., frz. *tradition des clefs*, engl. *delivery of the keys*, Christus überreicht dem Petrus die Schlüssel des Himmelreichs (Matth. 16, 19), selten allein dargestellt, meist verbunden mit dem Auftrag an Petrus: „Weide meine Schafe“ (Joh. 21, 15 ff.), um die Autorität der Kirche zu veranschaulichen, z. B. in dem Relief (von einem Schüler Donatello's) über dem Haupteingang der Peterskirche, darunter die Üb. d. Schl. von Petrus an Papst Eugen IV. Allein dargef. von Perugino al fresco in der Sixtinischen Kapelle, wo die beiden Hauptfiguren von den Aposteln u. vielen Jüngern umgeben sind; Beides verbunden in dem Carton v. Rafael, wo Petrus mit den Schlüsseln in der Hand vor dem Herrn kniet, der mit einer Hand auf die Schlüssel, mit der anderen auf eine Herde Schafe hinweist. Anders v. Giov. Bellini (Mus. in Madrid), wo der thronende Christus dem Petrus die Schlüssel übergiebt; hinter Letzerem die 3 theologischen Tugenden. Poetischer aufgefaßt v. Carlo Crivelli (Privatbesitz in England), bei dem auf dem Schooß d. Maria das Christuskind sitzt, das dem knieenden Petrus die Schlüssel übergiebt. [—r.]

Übergangsstil, m., frz. *style de transition*, engl. *transition style*, so könnte man jeden Übergang aus einem Stil in den andern nennen, also z. B. die altchristliche Bauweise als Übergang v. römischen zum mittelalterlichen, die Frührenaissance zc., nennt aber meist so nur die letzte Phase des romanischen Stils, zugleich erste des gothischen; s. Baustile u. Gothik.

Überhang, m., 1. frz. *surplomb*, engl. *overhanging*, Maß des Überhangens; — 2. franz. *saillie, projecture*, engl. *jetting-out, projection*, Maß der Ausladung eines Gesimses zc.; — 3. frz. *partie saillante, ligneau*, engl. *pentice*, übergefragter Theil eines Gebäudes, z. B. der vorstehende Theil eines Überbaues, ein Erker zc.

überhängen, intr. 3., 1. frz. *surplomber*, engl. *to over-hang*, nicht lothrecht stehen, sondern sich nach vorn neigen; — 2. frz. *porter à faux, en encorbellement*, engl. *to jet out, to be corbelled out*, auf Kragsteinen zc. übergefragt sein.

überhobener Bogen, m., j. Art. Bogen I. 11.

überhöhter Bogen, s. Art. Bogen I. 20.
überkümern, tr. 3., frz. assembler à entailles, engl. to cog, cock, leicht überblatten.

Überkragung, f., frz. encorbellement, engl. corbelling-out, Ausladung, aber nur dann, wenn der vorstehende Theil nicht als einzelnes Hervorragendes, sondern als Träger eines noch weiter vorstehenden Theils erscheint; ein Balkon, ein Gurtfries krägt aus; ein Erker, ein Überhang krägt über.

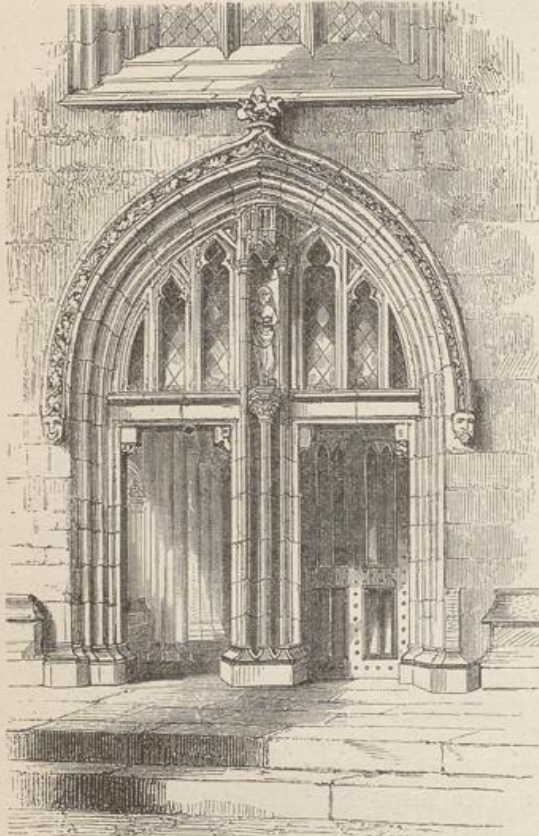


Fig. 1457. Thüre zu Linlithgow, Schottland.

Überlingen. Patron ist St. Georg.

übermalen, tr. 3., frz. repeindre, engl. to retouch, neue Farben auf mangelhaft scheinende Stellen eines Gemäldes tragen.

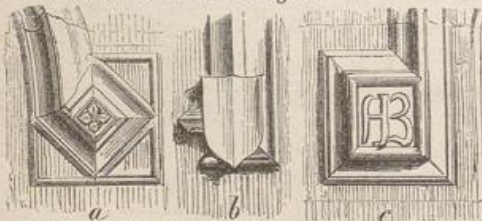


Fig. 1458. Überschlagfries.

Übermuth, m., s. d. Art. Pferd, Kardinalstugenden 6. u. Symbolik.

Überschlag, m., 1. lat. supercilium, Oberplatte, Oberaum am Rinnleiten; — 2. oberer, überhangender Theil des Tympanon, Fig. 920; oder einer gothischen Kehle, s. Fig. 692; —

3. auch Pässchen, frz. rabat, leinener Halskragen der Geistlichkeit.

Überschlagfries, m., frz. entablement en larmier, engl. dripstone, label, weather-moulding, water-table, vorspringendes Bekrönungsgefes, Verdachung über Thüren od. Fenstern, häufig in der engl. Gothik, s. Fig. 439 u. 1457. Im 12. u. 13. Jahrh. folgt es meist der Bogenlinie; im decorated style bildet es häufig einen Gfelsrücken, zuletzt läuft es gewöhnlich oben waagrecht, zu beiden Seiten im rechten Winkel hinabgehend und eine Verkröpfung, Haken, engl. crook, s. Fig. 1458 b, od. eine doppelte Verkröpfung, engl. return, Fig. 1458 a u. c, bildend, oder auf einem Kragstein aufstehend.

überschnitten, adj., franz. entrecroisé, engl. intersected, von 2 Baugliedern (einem waagrecht u. einem senkrechten) gesagt, die so in einander hineinschneiden oder sich durchkreuzen, daß das eine durch das andere hindurchgesteckt scheint; bes. häufig in der deutschen Spätgotik, Fig. 1459.



Fig. 1459. Zu Art. Überschnitten.

Überschoß, m. = Überbau 1.

Überschwemmung, f., s. St. Frigidianus.

überstellt, überstiegen, adj., franz. surmonté, sommé, engl. surmounted (Her.), vom Wappenbild gesagt, über welches ein anderes gestellt ist.

überstich, m., s. v. w. Erker.

überwölben, überspannen, tr. 3. = einwölben.

Ubeta, f., lat. = cuveta, Dimin. von cupa.

Ucha, uchia, f., lat. = hucha, frz. huche.

Udalricus, St., s. St. Ulrich.

Udo, m., lat., 1. wollene Fußbekleidung; — 2. gefüllte Pferdebede.

Uhr, f., frz. horloge, engl. clock, relogie, lat. horologium. Abgesehen von den seit ältester Zeit üblichen Sonnen-, Sand- u. Wasseruhren kamen die mit Räderwerk versehenen, durch Gewicht in Bewegung gesetzten Uen, da über die U., welche Karl der Große aus Persien erhielt, nur bekannt ist, daß sie eine Wasseruhr war, da noch der berühmte Gerbert (Papst Sylvester II., † 1003) eine Sonnenuhr baute, wol im 12. Jahrh. allmählich in den Klöstern auf (Schlaguhren zuerst 1120 erwähnt), scheinen aber erst nach Mitte des 14. Jahrh. in Klöstern, Kirchen u. Stadthäusern allgemeiner geworden zu sein, obgleich ein englischer Mechaniker schon 1288 ein Privilegium für die Verfertigung einer U. für den Westminsterthurm erhalten haben soll. Als die ersten

deutschen Großuhren werden die im Straßburger Münster (1352) u. die in Augsburg (1364) aufgestellte erwähnt; andere in Speyer, Courtray u. Bologna. Gegen Ende des 15. Jahrh. waren sie in Europa ziemlich verbreitet, auch zu astronomischen Zwecken verwendet. Das Zifferblatt einer „großen, ganzen“ U. war bis ins 16. Jahrh. in 24 Stunden getheilt. Noch verbreiteter wurden sie als Zimmergeräth, auch mit Schlagwerk, bisweilen mit Wecker, im 16. Jahrh., wo in Paris, Blois, Lyon, Rouen, Augsburg u. Nürnberg gefertigte U.en, oft mit Hinzufügung von figurlichen Spielereien (s. Männ-

leinlaufen, Jacquemart), außer den Stunden auch Jahr, Monat, Tag, Kirchenfeste, Lauf der Gestirne u. dergl. anzeigten. Die Taschenuhr, franz. montre, engl. watch, mittels Metallsfeder u. in Bewegung gesetzt, ist um 1500 durch Peter Herlein (nicht Hele), Schlossermeister in Nürnberg († 1549), erfunden u. wurde, zunächst sehr dick, fast eiförmig, u. deshalb Nürnberger Ei genannt, schon in der 1. Hälfte des 16. Jahrh. allgemein bekannt. [—r.]

Uller (nord. Myth.), Sohn der goldlockigen Eif, Stiefsohn Thor's u. Freund Balder's; ist Gott des Winters, der Schlittschuhläufer, Bogenschützen u. Jäger, daher gen. der Weidaß, der jagende Ase. Als einst Odin von den Aesen verbannt war, wurde (nach Sazo Grammaticus) U. zu ihrem Oberhaupt gewählt, worauf die Erde verödete u. erstarrte, bis Odin (Sommer) wieder kam; da floh U. aus dem Südland in das nördliche Schweden u. wohnte auf den Eisbergen. Dorthin verfolgte ihn Odin u. tödtete ihn in einer Schlacht, so daß der segnende Gott im Süden u. im Norden herrscht. U., der Wintergott, ist auch der Beherrscher des Todtenreichs, der die Seelen der Verstorbenen aufnimmt.

Ulm. Patron: St. Georg.
Ulpianus, St., Märtyrer in Phönicien, unter Maximian

Müller-Mothes, Arch. Wörterb.

Fig. 1460.

Uhr im Straßburger Münster; 1352 gefertigt, 1547—1561 von Isaak Habrecht umgebaut; Gehäuse von Tobias Stimmer 1570 umgearbeitet; 1838 bis 1842 v. J. B. Schwilge mit neuem Werk vers.

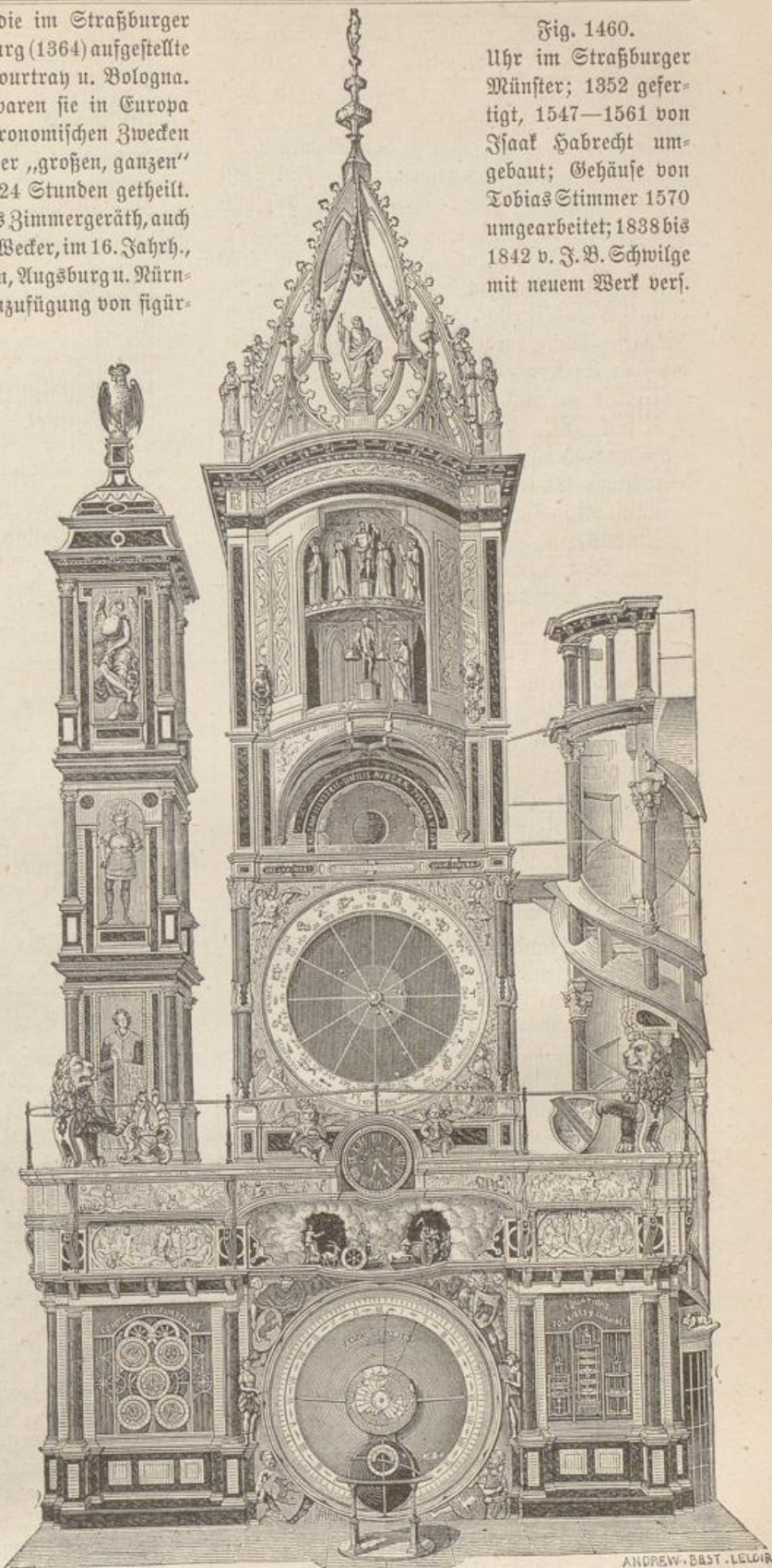


Fig. 1460.

mit einer Schlange u. einem Hund in einen Sack gesteckt u. ins Meer geworfen. Tag 3. April.

Ulrich, St., lat. St. Udalricus, geb. 893, Sohn des Grafen Hubald von Dillingen, in St. Gallen erzogen, von Heinrich dem Städtegründer zum Bischof v. Augsburg gemacht (923—973), stellte nach dem Hunnenkrieg die Stadt wieder her. Erreichte einst in der Nacht, ohne zu wissen, daß der Fasttag schon angebrochen war, einem Boten ein Stück Fleisch; als dieser ihn deshalb verklagen wollte, hatte sich das Fleisch in einen Fisch verwandelt. In dieser Weise dargestellt od. mit einem Engel, der ihm ein Kreuz überreicht. Tag 4. Juli.

Ulster, s., engl., f. king of arms.

Ultan, St., Abt von Mont-Saint-Quentin, † 686, darz. mit einer Krone zu seinen Füßen, als Verachtung der irdischen Herrlichkeit. Tag 1. Mai.

umarmt, adj. (Her.), f. embrassé.

Umbau, m., frz. remaniement, lat. reaedificamen, Veränderung eines Gebäudes in Räumen u. innerer Einrichtung; daher **umbauen**, trf. 3., frz. remanier, engl. to rebuild, to re-edify.

Umbellum, umbrellum, n., umbella, f., umbraculum, n., lat., Sonnenschirm, Traghimmel; f. Art. Altar, Altarüberbau, Baldachin, Ciborium 2c.; engl. umbrella jetzt: Regenschirm.

Umbo, umbilicus, m., lat., Buckel (des Schildes), Nabel, f. d., auch Prellstein.

umbonated, adj., engl., mit Buckeln versehen.

umbraced, adj., engl. (Her.) = vambraced.

Umbrale, n., lat., 1. Schleier, Vorhang; — 2. auch deutsch Umbrale, provinziell für Humerale.

Umbration, s., engl. = adumbration 2.

Umbriere, umbril, s., engl., Visir des Helms.

umbunden, umschlungen, adj., engl. annodated, entwined, entwisted (Her.), vom Wappenbild ges., um welches ein anderes gebunden od. geschlungen ist.

Umfassungsmauer, f., frz. enclos, oeuvre, mur de pourtour, engl. cage, out-wall, enclosure-wall, lat. peribolus, linholium, die ein Gebäude od. auch eine Gebäudegruppe umschließende Mauer.

umfaßt, adj., frz. empoigné (Her.), mit der Hand, Klaue u. f. w. gefaßt u. zusammengehalten.

Umgang, m., 1. = Chorumgang; — 2. = Kreuzgang.

umgeprägt, adj., lat. recusus, rebattutus, Münze, die 2 Gepräge, eines auf dem andern, hat.

Umhang, m., Teppichbekleidung der Wände; f. Teppich.

Umlauf, Umlaufst, m., gestickter Behang an Schenktischen 2c. Ein sehr interessanter U. aus dem 16. Jahrh. im Rathhaus zu Leipzig.

Umlieg, f., 1. frz. attache, Haste, Hefthaken, f. Fenster; — 2. bis auf die Brust reichende Halskette, üblich im 16. Jahrh., bei Männern meist als Ehrenkette, bei Frauen als bloßer Schmuck.

Umriß, m. = Contour.

Umschanzung, f., f. circumvallatio.

Umschrot, m., schles. prov. f. Brüstung, Geländer.

Umschweif, m., 1. siehe Schloß, S. 838; — 2. (Her.) = Bord.

Umus, m., lat. = helmus, Helm.

umwunden, adj., frz. entortillé, engl. enveloped (Her.), vom Wappenbild gesagt, um welches sich ein anderes mehrmals windet.

Umzug, m. = Zubord.

unbefleckte Empfängniß, f., f. Empfängniß u. Maria.

Unbelief of Thomas, s., engl., f. Apostel 8.

Unbeständigkeit, f., f. Kardinaltugenden 7.

unbewaffnet, adj., frz. désarmé (Her.), v. einem Thier gesagt, dem die Waffen (f. Waffen 2.) fehlen.

uncalis bombardarda, f., latein., Hafenbüchse, Hakenbuse, f. Feuerwaffen.

Uncialbuchstab, m., frz. lettre onciale, engl. uncial letter, lat. litera uncialis, Majuskel (eigentlich von der Länge eines Zolles, uncia), also größer als die Capitalschrift (f. d.).

Uncinus, m., lat., Haken oder Ring einer Kette (daher uncinetto, m., ital., Kriechblume).

Unciunculus, m., latein., vorn gebogener Schnabelfuß.

Unctio, f., lat., das heil. Öl; unctorium, unctuarium, n., Salbzimmer im Badehaus.

Uncus pastoralis, m., gekrümmter Bischofsstab.

undee, undy, undulated, adj., engl. (Her.), gewellt. **Undulatum**, n., lat. Wellenschnitt.

Undercroft, s., engl., Krypta, Gruft.

under-cut, adj., engl., untergeschnitten.

Underground-story, s., engl., Kellergeschoß. **to underpin**, tr. v., engl., ein Fundament untermauern, unterfahren.

Ungarn. Patrone sind St. Johannes d. T., Ladislaus, Maria, Michael.

ungebildete Sonne, f. = Schattensonne.

Ungerechtigkeit, f., f. Kardinaltug. 5. u. Pferd.

Unfruchtbarkeit, f., Patrone dagegen sind die Hh. Agidius, Joh. Ev., Florian.

ungeschwänzt, adj. = schwanzgestumpft.

ungewisses Mauerwerk, n., lat. opus incertum, f. Mauerverband A. 1.

ungeziert, adj., frz. éviré (Her.), vom Thiere gesagt, dessen Geschlecht nicht zu erkennen ist.

Unglaube, m., f. Kardinaltugenden 1.

ungläubiger Thomas, f. Apostel 8., Thomas.

unguled, adj., engl. (Her.), gehufet, hufig.

Uniaumentum, n., lat., Legirung der Metalle.

Unicorn, s., engl., Einhorn, auch einer der Schildhalter des engl. Wappens.

unifoil, adj., engl. (Her.), einblättrig.

Unkraut, n., f. d. Art. Symbolik.

unmingled geometrical tracery, s., engl., f. d. Art. Maßwerk.

to unroof, tr. v., engl., das Dach abnehmen.
unschuldige Kindlein, f. bethlehemitischer Kindermord, bes. die im M.-A. häufige Darstellung der bereits ermordeten Kindlein, als Seelen, in kurzen Hemdchen, v. einem Engel zum Himmel geleitet.

Unsterblichkeit, f., symbolisiert durch den Pfau, durch die sich in den Schwanz beißende Schlange, Schmetterling u. Immortellenblumen zc.

untenzugespißt, adj. (Her.) = fußgespißt.

Unterabt, m., f. d. Art. Abt.

Unterbalcken, m., f. Architrav, Träger und Unterzug.

Unterbau, m., 1. frz. basse-oeuvre, unterer Theil eines Gebäudes, bes. 2. frz. substruction, engl. substructure, der unter der Erde befindliche, zur Gründung gehörige Theil eines Gebäudes; — 3. = Stylobat, Sockel zc.

Unterchor, m. od. n., lat. solea, chorus psallentium, engl. antechapel, grenzt westlich an den hohen Chor, f. Art. Chor u. b in Fig. 306.

Untereck, n.; **das rechte**, (Her.) frz. canton dextre de la pointe, engl. dexter base, das rechte Drittel des Schildfußes; das **linke Untereck**, frz. canton sénestre de la pointe, engl. sinister base, das linke Drittel des Schildfußes.

unterfahren, **unterfangen**, trf. 3., frz. reprendre en sous-oeuvre, refaire de sous-oeuvre, rempiéter, altfrz. purferir, engl. to underpin, ein stehendes Gebäude mit neuer Gründung versehen; muß sehr vorsichtig geschehen.

untergehend, adj., frz. couchant (Her.), von der Sonne gesagt, die im linken Obered steht.

untergeschlagen, adj., engl. coward (Her.), vom Schweif der Thiere gesagt, einwärts zwischen die Hinterbeine gezogen.

Untergeschoß, n., f. Geschoß.

Unterglieder, n. pl., frz. sous-moulure, engl. bed-moulding, so heißen die Glieder unmittelbar unter der Hängeplatte.

Unterkirche, f., 1. = Krypta; — 2. unteres Geschoß einer Doppeltirche; — 3. Langhaus, im Gegensatz gegen den höher gelegenen Chor.

untermalen, trf. 3., frz. imprimer, abreuer, engl. to prime, to ground, einem Gemälde den ersten Farbenauftrag geben; vgl. grundiren, anlegen.

Unterbaum, m., frz. ceinture d'en bas, engl. bottom-cincture, das Plättchen am Anlauf.

Unterscheidung, f., frz. u. engl. intersection, die untere Ausbuchtung eines Baugliedes, das daher **unterschnitten** heißt, frz. intersecté, fouillé, évidé, engl. intersected, under-cut; eine große Unterscheidung heißt Wassernase, f. d.

Untersicht, f. = Intrados, Soffite.

Unterständler, m. (Her.), ein von der Mitte des Fußrandes und von einem unteren Winkel gebildeter Ständer.

untersteifen, **unterschoren**, frz. chevaler, mit Steifen, Schoren zc. unterstützen, bes. haufällige Balkenanlagen zc.

unterstellt, adj. (Her.), von einem Wappenbild gesagt, unter welches ein anderes gestellt ist.

unterstützt, adj., franz. soutenu, engl. supported (Her.), von einem Wappenbild gesagt, das ein anderes als Stütze unter sich hat.

Unterwalden, Canton. Patrone sind St. Martinus u. Nicolaus 4.

Unterwall, m., frz. fausse-braie, engl. false bray, f. d. Art. braie u. Festungsbaun.

unterwölben, trans. 3., 1. durch ein Gewölbe stützen; — 2. stichbogig od. sonst flachbogig wölben.

Unterzug, m., frz. calle, lambourde de plafond, sous-poutre, sommier de solivure, engl. bearer, girder, summer, starkes Holz, welches unter Balken (Deckenbalken), u. zwar auf Wände, Mauern oder einzelne Pfeiler gelegt, jene stützt.

Upher, s., engl., Rüststange, f. Gerüst.

Upper-brace, **upper-strut**, s., engl., Kopfband, Achselband; **upper-slope**, Wassererschlag; **upper-story**, Obergeschoß.

Uppigkeit, f. = Schwelgerei, f. Kardinaltugenden 6. u. Todsünden.

Upright, s., engl., 1. Ständer, Pfosten; — 2. Aufriß; **upright**, adj. (Her.) = erect; u. joint, Stoßfuge.

Ursala. Patron ist St. Heinrich 2.

Ursch. Patron ist Amandus 1.

Urbanus, St. 1. Papst, 223—230, bekehrte Valerian, den Bräutigam der S. Cécilia, stürzte Höhen um, wurde an einem Pfahl gegeißelt, dann enthauptet. Tag 25. Mai. — 2. Bischof v. Langres (Frankr.) im 5. Jahrh., bewahrte Weinberge durch Gebet vor Unglück, daher Patron der Weinberge; darzuft. mit Weinstock u. Traube. Patr. v. Valencia, für Fruchtbarkeit u. gegen Körperschwäche. Tag 23. Juni od. 2. April. — 3. Märtyrer in Konstantinopel, mit vielen anderen Geistlichen unter Valens in ein Schiff gebracht u. auf dem Meer verbrannt. Tag 5. Sept.

Urbino, Herzogthum. Patrone sind St. Crescentius, Franciscus v. Assisi, Georg, Hieronymus, Maria, Michael, Thomas Ap.

urcéolé, adj., frz., f. Capital.

Urceus, oder **urceolus**, **urceolus**, m., lat., 1. Kanne, bes. Meßkanne; — 2. Reliquiensarg.

Urd (nord. Myth.), f. Nornen. Von ihr ist der **Urd-Brunnen**, **Urd-Born** benannt, mit dessen Wasser die Nornen den Lebensbaum, die Welt- esche Yggdrasil, begießen.

urdee, **urdy**, adj., engl., cross-u. = geprügeltes Kreuz, vgl. champain.

Urdisius, m., lat. = hordicium, frz. hord.

Uri, Canton. Patron ist St. Martinus.

Uriel, Lux Dei, Licht Gottes, einer der 4 Erzengel (s. d.), die den Thron Gottes tragen, der Engel, der dem Esra eine Antwort gab (IV. B. [apokryph.] Esra 4, 1), der Ausleger der im N. T. in Erfüllung gegangenen Weissagungen des A. T., darzustellen mit Schriftrolle u. Buch. Nach einer Tradition soll nicht Christus, sondern U. die beiden Jünger nach Emmaus begleitet haben.

urinant, adj., engl. (Her.), sinkend, tauchend (v. Fisch ges., dessen Kopf nach unten steht, s. F. 1451).

Urlus, m., lat., engl. urle = orle.

Urarium, n., lat., 1. frz. seau, Gießstein, Ausgußstein; — 2. Tisch zum Aufstellen der Gefäße.

Urne, f., frz. urne, f., engl. urn, lat. urna, bauchiges, meist thönerne Gefäß; frz. urne funéraire od. sépulcrale, lat. cinerarium, larnax, Todtenurne, Aschenkruge, s. Grab; lat. urna auch = orla, Saum.

Ursicinus, St., Arzt in Ravenna, durch den h. Apollinaris bekehrt, mit dem Schwert enthauptet an einer Stelle, genannt Palma. Er trug nachher seinen Kopf in den Händen zu dem ihm von Vitalis bereiteten Grab; auch abgebildet drei Lilien haltend oder (in Anspielung auf seine Enthauptungsstelle), so, daß aus dem abgeschnittenen Hals Palmenzweige sprossen. Patron v. Basel. Tag 19. Juni.

Ursinus, St., von Bourges, Bischof, Patron von Bourges u. Vieux; hat einen Bär als Attr.

Ursula, St., Königstochter in der Bretagne, schön, fromm u. gelehrt. Als 451 der engl. Prinz Conon, Sohn des Königs Agrippus, sich um sie bewarb, erbat sie sich erstens 10 edle Jungfrauen als Hofdamen und für jede dieser zehn sowie für sich 1000 Dienerinnen (von Anderen wird diese hohe Zahl dahin erklärt, daß XI. M. V. nur 11 jungfräuliche Märtyrinnen bedeutet), zweitens, noch 3 Jahre unvermählt zu bleiben, um mit den Gefährtinnen die Gräber der Märtyrer zu besuchen, drittens, daß der Freier ein Christ würde. Der Vater des Letzteren ließ den Sohn taufen und die 11000 Jungfrauen überall herkommen, worauf U. die noch Ungetauften derselben bekehrte. Dann schiffte sie sich mit ihnen ein, fuhr den Rhein hinauf bis Köln, dann nach Basel u. zu Lande nach Rom. Der Papst empfing sie freundlich u. begleitete sie sogar sammt vielen Prälaten zurück nach Köln. Sie fanden die Stadt von den Hunnen belagert, die, als sie die Flotte kommen sahen, auf die Christen losstürzten, wobei viele ertranken, andere getötet wurden. Als U. allein noch übrig war, bewarb sich der Hunnenführer um ihre Hand. Da sie sich weigerte, erschoss er sie mit 3 Pfeilen in die Brust. Der h. Aquilinus begrub sie. In Andachtsbildern erscheint sie meist in fürstlicher Tracht, mit Scharlachmantel u. Krone, langem herabwallenden, blondem Haar, in der einen Hand ein Buch, od. auch Pfeil, Pilgerstab mit Kreuzfahne, bisw. auch eine Taube,

oder ihren königlichen Mantel über die zu ihren Füßen stehenden viel kleineren Gefährtinnen ausbreitend (Patronin der Schülerinnen), z. B. bei Catharina da Vigri (1456, Akad. in Venedig) u. bei Hans Memling (Brügge). In St. Ursula zu Köln liegt sie als Leiche mit der Taube zu ihren Füßen. Unter den auch schon im 13. und 14. Jahrh. in Glasmalerei u. Skulptur häufigen größeren Darstellungen aus ihrem Leben sind die beiden bedeutendsten die 8 Tafeln von Carpaccio in der Akad. zu Venedig (um 1490): 1. englische Gesandte begehren vom König der Bretagne für den Prinzen die Hand der U.; 2. der König erlaubt die Gesandten unter den von der Tochter gestellten Bedingungen; daneben der Traum der U. von dem ihr bevorstehenden Märtyrium; 3. die engl. Gesandten kehren zurück; der Prinz entschließt sich, die U. aufzusuchen; 4. Begegnung des Prinzen u. der U., sie schiffen sich Beide ein; 5. Ankunft der U. mit ihren Begleiterinnen in Köln; 6. Ankunft in Rom, wo der Papst sie empfängt; 7. ihr u. ihrer Gefährtinnen Märtyrertod u. Beerdigung der U.; 8. Verherrlichung der U. Sodann Memling's berühmter Reliquienkasten der U. im Johannis-Hospital zu Brügge, ziemlich abweichend von Carpaccio: 1. Ankunft in Köln; 2. Ankunft in Basel; 3. Einzug in Rom u. Empfang beim Papst; 4. Rückkehr u. abermalige Fahrt auf dem Rhein; 5. Ankunft in Köln; 6. Märtyrium der U. im Lager der Barbaren; dazu kommt auf der Dachschräge des Kastens die Dreieinigkeit, die der U. die Märtyrerkrone ertheilt. Im Wappen von Köln, dessen Patronin sie ist, sind die 11000 durch 11 Flammen angedeutet. Tag 21. Okt. [—r.]

Ursulinerin, f., frz. u. engl. ursuline, ein 1537 von Angela v. Brescia gestifteter Nonnenorden, der der Regel des h. Augustinus folgt. Tracht: graues Unterkleid, schwarzer Rock mit ledernem Gürtel, an dem ein Strick zum Geißeln hängt; doch wurde diese Tracht 1640 verändert.

Ursus, St., Krieger der Thebaischen Legion (s. Mauritius), † 303, in Solothurn ins Feuer gestürzt, u. als dies erlosch, enthauptet. Tag 30. Sept.

urvant, adj., engl., (Her.) aufwärts gebogen.

Urwappen, n., (Her.) ein solches Wappen, das mit dem Gebrauch, Wappen zu führen, entstanden, seine Gültigkeit keiner Urkunde verdankt.

Ustensilo, m., frz., lat. utensilia, utensilia, utenseria, n. pl., Geräthe, insbes. Hausgeräth.

Ustrium, n., lat., Zeichenverbrennungsstätte; ustrum, Scheiterhaufen.

Utrecht, Patrone sind St. Bonifacius, David 2., Johannes d. T., Kilian, Martinus, Ap. Paulus.

Utske, f., s. Exker.

Uvula piscis, f., lat., 1. s. v. w. Osterei, Mandorla; — 2. Fischblase, s. d.